

Arbeitsblatt I: Der freie Warenverkehr

Der freie Warenverkehr ist die erste und älteste der vier Grundfreiheiten des europäischen Binnenmarktes. Sie beinhaltet die Abschaffung von Zöllen und mengenmäßigen Beschränkungen beim Handel zwischen den EU-Mitgliedsstaaten. Das bedeutet beispielsweise, dass ein deutscher Händler belgische Pralinen importieren kann, ohne Zölle für die Einfuhr bezahlen zu müssen, oder dass ihm vorgeschrieben werden darf, wie viele Pralinen er maximal nach Deutschland einführen darf.

Auch darf Unternehmen aus anderen EU-Ländern der Zugang zum eigenen Markt nicht durch nationale Vorschriften verboten werden. Wenn ein Produkt den Vorschriften und Produktionsverfahren seines Herstellungslands entspricht, darf es auch in andere EU-Staaten exportiert und dort gehandelt werden, auch wenn sich die Regeln des Importlandes unterscheiden. Entsprechen die belgischen Pralinen also den belgischen Regeln für die Herstellung und die Inhaltsstoffe, dann dürfen sie nach Deutschland importiert und dort verkauft werden, auch wenn dort andere Regeln gelten. Zusätzlich werden die unterschiedlichen Regeln der EU-Staaten gegenseitig anerkannt und es wird versucht, diese langfristig zu vereinheitlichen.

Der freie Warenverkehr bringt auch Probleme mit sich. Durch den höheren Warenverkehr steigen auch die Belastung von Verkehrswegen und die damit verbundene Umweltverschmutzung. Weiterhin besteht beim Wegfall von Zöllen und Mengenbeschränkungen die Gefahr, dass schwächere Volkswirtschaften durch die günstigere bzw. hochwertigere Konkurrenz aus dem Ausland erheblichen Schaden nehmen. Darüber hinaus kann die Warenfreizügigkeit auch von Kriminellen missbraucht werden, um illegale Güter wie Drogen oder Waffen innerhalb der EU zu verteilen.

Arbeitsaufträge:

1. Lest euch gemeinsam den Text durch.
2. Schreibt euch die wichtigsten Merkmale des freien Warenverkehrs heraus. Welche Vor- und Nachteile werden genannt?
3. Gestaltet gemeinsam ein Plakat, auf dem ihr eure Ergebnisse darstellt.

Musterlösung: Plakate I

Der freie Warenverkehr

- Der freie Warenverkehr ist die älteste Freiheit des europäischen Binnenmarkts
- Abschaffung von Zöllen
- Keine Mengenbeschränkungen für Import und Export
- Wenn ein Produkt nach den Vorschriften in seinem Heimatland hergestellt wurde, darf es in jedes EU-Land exportiert und dort verkauft werden. Auch wenn die Regeln im Importland anders sind
 - ➔ Gegenseitige Anerkennung von Regeln
- Langfristig sollen die gesetzlichen Regeln der EU-Länder vereinheitlicht werden

Nachteile:

- Erhöhte Umweltbelastung durch Auslastung der Verkehrswege (z. B. durch Abgase)
- Kriminelle können offene Grenzen für Drogen- und Waffenschmuggel missbrauchen
- Zölle und Einfuhrbeschränkungen schützen vor allem schwächere Volkswirtschaften